

Freitag, 13. März 2023



Am Biene-Maja-Mobil (v.l.): Shoana, Julina, Alisha, Imker Bernhard Ruppert und Imkerin Petra Jacobs.

Foto:D.Jochmann

Von Christmie Fehrmann

Krefelder Imkerverein informiert Kinder wieder jeden zweiten Sonntag im Monat

Alls über Bienen: Das Maja-Mobil lädt in den Zoo

Sumatra-Tiger sind vom Aussterben bedroht, Ameisenbären und Spitzmaul-Nashörner auch. Für alle ist der Krefelder Zoo eine Stätte, ähnlich der Arche Noah. Es wird immer mehr ersichtlich, was das Schrumpfen der Lebensräume bei den kleinsten Tieren, was das Insektensterben bedeutet. Des halb haben sich Zoo-Verantwortliche mit Bienenkundlern zusammengetan, um zu informieren, zu sensibilisieren und möglichst zu retten.

Über die kleinen Tiere mit großer Wirkung für unseren Lebensraum berichtet der Krefelder Imkerverein nun an jedem zweiten Sonntag im Monat im Tierpark an der Uerdinger Straße. „Wir öffnen unser Maja-Mobil in der Nähe des Affengeheges“, sagt Bernhard Ruppert, der erste Vorsitzende des engagierten Vereins, „und informieren dort umfassend über Wildbienen. Damit die Kinder früh an Natur und Naturschutz herangeführt werden, basteln wir mit ihnen Insektenhotels und geben praktische Tipps.“

WESTDEUTSCHE ZEITUNG

Joel (6) ist der Erste an diesem Morgen, der die kleinen Niströhren aus Bambus oder Papier in die Hand nimmt, um sie zu einem Insektenhotel zusammen zu bauen. Seine Mutter ist begeistert: „Wir haben wenig Ahnung, wie das geht. Es ist interessant, etwas Neues und Nützliches zu erfahren.“

Derweil zeigen Beate Ruppert und Petra Jacobs dem sechsjährigen vor dem umgebauten Pkw-Anhänger, wie aus einfachen Mitteln wie einem mit gelber Folie umwickelten Milchkarton und den Röhren die Insekten-Bleibe entsteht. „Vor allem muss das Hotel später fest stehen. Bienen mögen kein Haus, das im Wind schaukelt.“

Größere Mädchen und Jungen erfahren, wie der Apfel in Krefeld entsteht oder die Pollen in die Hosenbeine der Bienen gelangt. Was auch nicht jeder weiß: „75 Prozent der Insekten nisten im Boden.“ Auch hierzu gibt es Anschauungsmaterial zum Anfassen. Selbsthergestellte Saatbomben zeigen, was Bienen später auf der Wildblumenwiese schmeckt.

Das Maja-Mobil hat seinen Hauptstandort im Zoo. Ruppert: „Im Anhänger können sich ab sofort Kindergärten und Schulen, an Aktionstagen auch Zoobesucher, über die Problematik des Insektensterbens und den Schutz der Wildbienen informieren. Es stehen Lehrmaterialien über das Leben in der Wildblumenwiese parat.“ Um das Thema Bienen abzurunden, gebe es noch einen Imker für Honigbienen auf dem Zoogelände, erklärt der Vorsitzende.

Info: Bei Interesse können sich die Verantwortlichen von Kindergärten und Schulen bis hin zur Erwachsenenbildung beim Imkerverein melden. Terminvereinbarungen unter 1.Vorsitzender@imkerverein-krefeld.de